

# BSSB-Ordonnanzgewehr

## 1. Allgemeines

### **1.1 Anschlagsart**

Liegend (Teil 1) und Stehend (Teil 2) freihändig

#### **1.1.1 Liegend**

Beliebiger Liegendanschlag nach Punkt 1.0.1.2 der SpO. Es darf jedoch nur der ordonanzmäßige Riemen verwendet werden. Dieser Gewehrriemen darf nur an zwei Punkten der Waffe befestigt werden, je einmal am Vorderschaft und am Kolben.

#### **1.1.2 Stehend**

Beliebiger Stehendanschlag nach Pkt. 1.0.1.3 der SpO.

## 2. Schießstände

### **2.1 Schießstände**

Es können alle 50-Meter- und 100-Meter-Stände genutzt werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

Sollte kein geeigneter 100-Meter-Stand zur Verfügung stehen, kann bis einschließlich der Gaumeisterschaften (nach Rücksprache mit dem Bezirk) das gesamte Programm auf 50 Meter geschossen werden.

## 3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

### **3.1 Waffen**

Zugelassen sind Repetiergewehre, deren Magazin mindestens fünf Patronen aufnehmen kann und die bis zum 31. Dezember 1963 als Ordonnanzwaffen eingeführt wurden. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

#### **3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand**

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1500 gr. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können. Es dürfen nur Originalabzüge verwendet werden.

#### **3.1.3 Mündungsbremsen**

Mündungsbremsen oder in ähnlicher Art funktionierende Einrichtungen sind nicht gestattet.

#### **3.1.4 Schäftung**

Diese muss dem Original entsprechen. Handballenaufgaben oder jede Art von Handstützen sind verboten.

**3.1.4 Visierung**

Als Visierung darf nur eine "Offene Visierung" verwendet werden, die dem Original entsprechen muss. Lochkimmen sind erlaubt, soweit sie dem Original entsprechen. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

**3.2 Munition**

Zentralfeuerpatronen ab 6,5 mm. Geschossform beliebig

**3.3 Schießkleidung**

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

**3.3.1 Schuhe**

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

**3.3.2 Schießbrille**

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

**4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben**

	<b>Teil 1 Liegend 100 Meter</b>	<b>Teil 2 Stehend 100 Meter</b>
<b>Qualifikation</b> 100-Meter-Scheibe des DSB (Edelmann-Scheibe Nr.4000)	2 Durchgänge á 2 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss) Zeit je Serie 90 Sekunden  Zwischen den Serien ist jeweils eine Pause von zwei Minuten, zwischen den beiden Durchgängen von 20 Minuten, einzuhalten.  Das Probeschießen beginnt fünf Minuten vor Beginn von Teil 1	2 Durchgänge á 2 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss), Zeit je Serie 150 Sekunden  Zwischen den Serien ist jeweils eine Pause von zwei Minuten, zwischen den beiden Durchgängen von 20 Minuten, einzuhalten.  Kein Probeschießen!
<b>Finale</b> 100-Meter-Scheibe des DSB (Edelmann-Scheibe Nr.4000)	In jedem Finalteil, (Viertel-, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien (maximal 3 Serien) á 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie: Anschlagsart: Kein Probeschießen!	maximal 75 Sekunden Stehend

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton. Sollte das gesamte Programm auf 50 Meter geschossen werden (siehe Punkt 2.1), wird die Edelmannscheibe Nr. 3040 eingesetzt.

## **5. Durchführung**

### Teil 1 und Teil 2

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit fünf Patronen geladen. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa fünf Sekunden mit einem Signalton die Fünf-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sekunden abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa fünf Sekunden die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet.

Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

### **5.1.1 Wertung in der Qualifikation**

Zentrumswertung. Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe und lässt sich die Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12.1.2 der SpO entschieden

## **5.2 Finale**

### **5.2.1 Finalteilnehmer**

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde.

Aus den acht Finalteilnehmern werden vier Finalpaare gebildet. (Paarung und Stände siehe Anlage unter C-II-9-1). Nicht anwesende Schützen scheidern aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Finalplatz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

### **5.2.2 Durchführung des Finale**

Es werden zwei Fünf-Schusserien in je 75 Sekunden im sogenannten Play-off-Verfahren geschossen. Erklärung: Der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Runde, hat jeder eine Serie gewonnen kommt eine dritte Serie zur Austragung.

### **5.2.3 Wertung im Finale**

Vorkampfergebnisse gehen nicht in das Finale ein. Die höhere Ringzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Ringgleichheit wird nach der Regel 0.12.1.2 der SpO verfahren

### 5.2.3.1 Plätze 5 bis 8

Für die Platzierung der im Viertelfinale ausgeschiedenen Schützen um Platz 5-8 werden folgende Kriterien angewandt:

1. Die höhere Ringzahl aus dem Vorkampf
  2. Die höhere Ringzahl aus den zwei Serien des Finalschießens
- Herrscht immer noch Gleichheit, werden die Teilnehmer auf den gleichen Platz gesetzt.

## 6. Störungen im Schiessbetrieb

### 6.1. Störung an den Waffen

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.

Ein nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn der Wettkampfsérie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

### 6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

### 6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.